

## Umbau Wehr Zippelsförde - Grundleistung Objektplanung „Ingenieurbauwerke“, LP 3-4



### PROJEKTINFORMATIONEN

#### Projektzeitraum

2020 - 2021:  
Entwurfs- und  
Genehmigungsplanung

#### Auftraggeber

Gewässerunterhaltungsverband  
(GUV) „Oberer Rhin/Temnitz“

#### Lage

LP OPR -  
Zippelsförde

#### Leistungen

- HOAI-Leistungsphasen  
3 - 4
- Vertiefung der bestehenden  
Vorzugsvariante
- Herstellung der Genehmigungsfähigkeit
- Abstimmung mit Träger öffentlicher Belange

Am Standort Zippelsförde wird der Rheinsberger Rhin durch ein Wehr mit angeschlossener Fischaufstiegsanlage (FAA) aufgestaut. Im Nebenschluss befindet sich die Fischzuchtanlage Zippelsförde. Wiederkehrende Probleme mit der Sedimentdynamik sowie die nur schlechte Wirksamkeit der FAA machen einen Umbau der Anlage notwendig.

Ziel des Vorhabens ist die Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes und der ökologischen Durchgängigkeit im Sinne der EG-WRRL durch Ersatz des Wehres durch ein fischpassierbares Raugerinne (FRG) oder eine FAA. Aufbauend auf die bestehende Vorplanung werden folgende Leistungen erbracht:

- die Überprüfung, Abstimmung und Festlegung der Vorzugvariante und die Aufarbeitung der bestehenden wasserrechtlichen Situation sowie der Entwurf einer zukünftigen wasserrechtlichen Regelung und deren Auflagen,
- die Überprüfung, Abstimmung und Festlegung der Bemessungsparameter und der Abflussverteilung bei unterschiedlichen Abfluss- und Entnahmeverhältnissen des künftigen Raugerinnes,
- Abstimmung und Festlegung des Materialeinsatzes für die Riegelstrukturen, insbesondere unter den Gesichtspunkten Kosten und Abflussverlust / Wasserstände in den Beckenstrukturen,
- die vertiefende Planung eines Sedimentfangs im Oberwasser der Straßenbrücke und dessen Zuwegung.

Planungsrelevante Randbedingungen sind vor allem:

- die Beaufschlagung der Fischzuchtanlage Zippelsförde im Nebenschluss,
- ein zielführendes und möglichst kostenextensives Sedimentmanagement,
- die Hochwassersicherheit der zu planenden Anlage und der Straßenbrücke im Oberwasser des jetzigen Wehres,
- die Belange des Kanusports und des Tourismus,
- die Belange des Landschafts- und Naturschutzes.